

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Einführung .....	1
 <b>Teil 1: Tatsächliche Grundlagen des Plattformbetriebs</b> .....	 7
A. Begrifflichkeiten und Abgrenzung .....	7
I. Begriff der Online-Plattform .....	7
II. An der Plattformnutzung Beteiligte und deren Vertragsbeziehungen ..	8
III. Zum Begriff der Sharing Economy .....	10
B. Verfahrensablauf der Plattformnutzung .....	12
C. Informationstechnologische Grundlagen und Zukunftsperspektiven von Online-Plattformen .....	14
I. Aufbau und Funktionsweise von Online-Plattformen .....	14
II. Cloud-Computing-Technologie als Basis von Online-Plattformen ...	15
III. Einsatz von Blockchain-Technologie bei Online-Plattformen .....	17
IV. Einsatzmöglichkeiten für Smart Contracts im Bereich der Online-Plattformen .....	20
D. Wirtschaftliche Erfolgsparameter der Plattform-Ökonomie .....	22
I. Netzwerkeffekte .....	23
II. Erreichen der kritischen Masse .....	24
III. Lösen des „Chicken-or-Egg-Problems“ .....	24
IV. Festlegung der Preisstruktur .....	25
V. Plattform-Governance-Struktur .....	26
 <b>Teil 2: Die Rolle des Plattformbetreibers im vertraglichen Dreiecksverhältnis     zwischen Anbieter und Nachfrager</b> .....	 29
A. Plattformbetreiber als Vertragspartner des Transaktionsvertrags .....	29
I. Eigene Willenserklärung des Plattformbetreibers zum Abschluss des Transaktionsvertrags .....	30
1. Grundsätzliches .....	30
2. Technischer Verfahrensablauf als Anknüpfungspunkt der Willenserklärung .....	32
3. Auslegung als Willenserklärung .....	33
a) Bestimmung des Auslegungsgegenstands .....	33
b) Auslegungskriterien .....	33
aa) Wortlaut der Plattform-AGB .....	33
(1) Transparenzanforderungen an Vermittlerklauseln der Plattformbetreiber .....	34

(2) Schutzrichtung der Transparenzanforderungen .....	35
(3) Transfer reiserechtlicher Grundsätze .....	35
bb) Internetauftritt des Plattformbetreibers .....	37
cc) Aktive Einflussnahme auf Elemente des Transaktions- vertrags .....	38
(1) Auswahl und Kontrolle der Vertragspartner .....	38
(2) Bestimmung des Transaktionspreises .....	39
(3) Kontrolle über einzelne Vertragsbedingungen des Transaktionsvertrags .....	39
dd) Kontrolle über die Vertragsdurchführung .....	40
ee) Regelungen für das Auftreten von Leistungsstörungen im Transaktionsvertrag .....	41
ff) Werbemaßnahmen des Plattformbetreibers .....	41
gg) Wirtschaftliches Eigeninteresse des Plattformbetreibers ..	42
c) Widerspruch zwischen AGB des Plattformbetreibers und sonstigen Auslegungskriterien .....	43
aa) Fehlendes Erklärungsbewusstsein des Plattformbetreibers	43
bb) Dissens .....	44
cc) Unbeachtlichkeit der Plattform-AGB nach § 116 S. 1 BGB	44
dd) Anwendung der Regel „protestatio facto contraria non valet“ .....	45
ee) Unwirksamkeit der Vermittlerklausel .....	47
ff) Anfechtungsrecht des Plattformbetreibers .....	47
4. Denkbare Alternativen zur „Auslegungslösung“ .....	48
5. Ergebnis .....	50
II. Mittelbare Stellvertretung der Anbieter durch Plattformbetreiber ...	51
III. Stellvertretung des Plattformbetreibers durch Anbieter .....	52
1. Problemstellung .....	52
2. Transfer der Grundsätze des Franchise-Rechts .....	53
a) Begriff des Franchisings .....	53
b) Unterschiedliche Ausgangssituation beim Franchising .....	54
c) Vergleichbare Konstellation im Ergebnis .....	54
3. Voraussetzungen der Stellvertretung im Einzelnen .....	55
a) Eigene Willenserklärung des Stellvertreters .....	55
b) Handeln in fremdem Namen .....	56
aa) Situation beim Franchising .....	56
(1) Anwendung der Grundsätze des unternehmens- bezogenen Geschäfts .....	56
(2) Vorliegen der Voraussetzungen des „Geschäfts für den, den es angeht“ .....	58
(3) Handeln unter fremdem Namen .....	60
bb) Übertragung auf Online-Plattformen .....	60
(1) Kein Handeln des Anbieters unter fremdem Namen des Plattformbetreibers .....	61
(2) Handeln des Anbieters in fremdem Namen des Platt- formbetreibers .....	61
c) Vertretungsmacht .....	62
aa) Situation beim Franchising .....	62

bb) Übertragung auf Online-Plattformen .....	63
4. Ergebnis .....	64
IV. Rechtsfolgen der Haftung des Plattformbetreibers als Vertragspartner des Transaktionsvertrags .....	65
B. Ansätze einer haftungsorientierten Lösung .....	67
I. Grundsätze der Vertrauenshaftung als Ausgangspunkt .....	67
II. Wissenschaftlicher Diskussionsentwurf für eine Richtlinie über Online-Vermittlungsplattformen .....	68
1. Konzept einer gesamtschuldnerischen Primärhaftung von Plattformbetreiber und Anbieter .....	68
2. Kritik .....	68
III. Transfer der Grundsätze des Sich-zu-eigen-Machens fremder Infor- mationen .....	71
IV. Transfer der Grundsätze des Agenturgeschäfts .....	72
1. Problemstellung .....	72
2. Voraussetzungen einer unzulässigen Umgehung beim Agentur- geschäft .....	73
a) Generalisierende Ansichten .....	73
b) Abstellen auf Transparenzanforderungen .....	74
c) Verteilung des wirtschaftlichen Risikos .....	75
d) Wirtschaftliches Eigeninteresse als Umgehungskriterium ...	75
e) Inanspruchnahme besonderen persönlichen Vertrauens .....	76
3. Rechtsfolgen der unzulässigen Umgehung .....	76
a) Kaufrechtliche Gewährleistungshaftung des Unternehmers ..	77
b) Ausschließliche Haftung des Verbraucher-Verkäufers .....	78
4. Eigene Stellungnahme und Übertragung auf Online-Plattformen	78
a) Keine Zurechnung der Unternehmereigenschaft an den veräußernden Verbraucher .....	78
b) Präzisierung der wirtschaftlichen Betrachtungsweise .....	79
c) Eindeutige Zuordnung der Vertragsbeziehungen und Haftungsbereiche .....	79
aa) Ausreichender Schutz des Verbrauchers über Transparenz der Vertragsbeziehungen .....	79
bb) Ergänzender Schutz über eigenständige Haftung des Vermittlers .....	80
cc) Vereinbarkeit des Lösungsvorschlags mit Unionsrecht ...	81
V. Ergebnis .....	82
C. Plattformbetreiber als Intermediär zwischen Anbieter und Nachfrager ...	82
I. Stellung des Plattformbetreibers als Kommissionär .....	83
II. Voraussetzungen der Stellvertretung .....	83
III. Plattformbetreiber als Handelsvertreter des Anbieters .....	84
1. Tätigkeit für einen anderen Unternehmer .....	84
2. Ständige Betrauung .....	85
3. Anforderungen an die Vermittlungstätigkeit .....	87
IV. Plattformbetreiber als Handelsmakler .....	89
1. Gegenstand der Vermittlung .....	89

2. Gewerbsmäßige Tätigkeit für andere Personen .....	90
3. Keine ständige Betrauung .....	90
4. Anforderungen an die Vermittlungstätigkeit .....	91
V. Plattformbetreiber als Zivilmakler .....	95
VI. Ergebnis .....	96

### Teil 3: Vertragliche Haftung der Plattformbetreiber gegenüber den Nutzern 97

A. Verantwortlichkeit des Plattformbetreibers als Vermittler .....	97
I. Anwendungsbereich des Rechts des elektronischen Geschäftsverkehrs .....	98
1. Plattformbetreiber im Anwendungsbereich der E-Commerce- Richtlinie .....	98
a) Privilegierung der Dienste der Informationsgesellschaft .....	98
b) Vorliegen eines Dienstes der Informationsgesellschaft .....	99
c) Beurteilung im Falle der Online-Plattform Über .....	99
d) Übertragung auf andere Online-Plattformen .....	102
e) Kritik an der EuGH-Entscheidung im Fall Über Spain und eigener Lösungsvorschlag .....	104
2. Plattformbetreiber im Anwendungsbereich des Telemedien- gesetzes .....	109
3. Dienst der Informationsgesellschaft vs. Telemedien – Auswir- kung der EuGH-Rechtsprechung im Fall Über Spain auf das nationale Telemedienrecht .....	110
4. Verhältnis zum Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte .....	111
a) Anwendungsbereich des Richtlinienvorschlags .....	112
b) Mögliche Kollision beider Regelungsinstrumente .....	113
c) Auflösung der Kollision .....	113
5. Ergebnis .....	115
II. Überblick über die Regelungssystematik der §§ 7 bis 10 TMG .....	115
1. Dogmatische Einordnung der Verantwortlichkeitsregelungen ...	116
2. Haftung für eigene Informationen .....	117
3. Haftung für fremde Informationen .....	120
a) Keine allgemeine Überwachungspflicht .....	120
b) Haftungsprivilegierung des Plattformbetreibers als Host- Provider .....	121
aa) Haftungsprivilegierung nach § 10 S. 1 Nr. 1 Alt. 1 TMG ..	121
bb) Haftungsprivilegierung im Falle von Schadensersatz- ansprüchen .....	123
cc) Haftungsprivilegierung im Rahmen des „Notice-and- take-down-Verfahrens“ .....	124
dd) Ausschluss der Haftungsprivilegierung im Falle einer Sonderbeziehung des Diensteanbieters zum Nutzer .....	124
c) Anwendbarkeit der Haftungsprivilegierungen auf Unter- lassungsansprüche .....	125
4. Ergebnis .....	129

III. Anwendbarkeit der Verantwortlichkeitsregelungen auf die vertragliche Haftung .....	129
1. Praxisrelevanz der Fragestellung .....	129
2. Bisheriger Diskussionsstand zur Anwendbarkeit der Haftungsprivilegierungen im Kontext der vertraglichen Haftung .....	131
3. Kritik an der bisherigen Argumentation .....	134
a) Argumentation über die Verfehlung des Gesetzeszwecks .....	134
aa) Fehlende Differenzierung zwischen Dispositivität der Haftungsprivilegierungen und deren Anwendungsbereich .....	134
bb) Entstehung von Wertungswidersprüchen .....	135
b) Argumentation über den eingeschränkten Geltungsbereich des Gesetzes .....	138
c) Argumentation über die vorrangige Möglichkeit der vertraglichen Haftungsbeschränkung .....	138
4. Eigener Lösungsvorschlag .....	139
a) Wortlaut und Systematik des TMG als Ausgangspunkt .....	139
aa) Unterscheidung von Anwendungsbereich und Anwendungsvoraussetzungen .....	139
bb) Maßgeblicher Anknüpfungspunkt der Informationen .....	140
cc) Abgrenzung der Information zur Leistung des Plattformbetreibers .....	141
dd) Abgrenzung der Information zur Leistung des Anbieters .....	143
ee) Rechtswidrigkeit der Informationen .....	144
b) Überprüfung der Ergebnisse anhand des Gesetzeszwecks .....	146
c) Lösung der Beispielfälle .....	147
aa) Lösung Beispiel 1 .....	147
bb) Lösung Beispiel 2 .....	148
cc) Lösung Beispiel 3 .....	149
IV. Dispositivität der Verantwortlichkeitsregelungen .....	150
1. Dispositivität bei Haftungserweiterung des Plattformbetreibers .....	150
2. Dispositivität bei Haftungsbeschränkung des Plattformbetreibers .....	151
B. Nutzungsvertrag zwischen Plattformbetreiber und Plattformnutzern .....	152
I. Anforderungen an den Vertragsschluss .....	153
1. Vertragsschluss durch ausdrückliche Erklärungen .....	153
2. Konkludenter Vertragsschluss .....	153
II. Rechtliche Analyse der zweistufigen Vertragsmechanik .....	155
1. Hintergrund der Fragestellung .....	155
2. Bisheriger Diskussionsstand und verfolgte Lösungsansätze .....	155
a) Aufteilung in allgemeines Nutzungsverhältnis und besonderen Nutzungsvertrag .....	155
b) Rahmenvertrag mit anschließender Konkretisierung .....	156
c) Nutzungshandlung als bloßer Realakt .....	157
3. Eigener Lösungsansatz .....	157
a) Vorüberlegungen .....	157
b) Charakteristika des Rahmenvertrags .....	158
c) Uneinheitliche Begrifflichkeiten .....	160

d) Abgrenzungsfragen .....	161
aa) Rahmenangebot .....	161
bb) Normenvereinbarung .....	161
cc) Sukzessivlieferungsvertrag und Ratenlieferungsvertrag ..	161
dd) Vorvertrag .....	162
ee) Wiederkehrschuldverhältnis .....	163
ff) Bezugsvertrag mit Abrufrecht .....	163
gg) Gegenseitiger Vertrag mit Weisungsrecht .....	166
hh) Vertriebsmittlerveträge .....	167
e) Rechtliche Einordnung der Plattform-Nutzungsverträge als zweistufige Rahmenverträge .....	167
f) Zustandekommen der Ausführungsverträge .....	171
aa) Aufschiebend bedingter Ausführungsvertrag bei Abschluss des Rahmenvertrags .....	171
bb) Dauerangebot im Rahmenvertrag .....	172
cc) Optionsrecht im Rahmenvertrag .....	173
dd) Konkludente Willenserklärungen bei Inanspruchnahme der Plattform .....	174
4. Ergebnis .....	175
III. Rechtsnatur des Nutzungsvertrags .....	175
1. Bedeutung der Vertragstypologie .....	175
2. Methodik .....	176
3. Leistungspflichten des Plattformbetreibers .....	176
4. Gegenleistungspflichten der Nutzer .....	178
a) Gegenleistung in Geld .....	178
b) Daten als Gegenleistung .....	179
5. Rechtliche Qualifizierung des Vertrags zwischen Anbieter und Plattformbetreiber .....	180
a) Anbieter als Arbeitnehmer des Plattformbetreibers .....	180
b) Einordnung als Maklervertrag .....	181
aa) Technikneutrale Betrachtung des Vertragszwecks .....	181
bb) Nachweistätigkeit .....	182
cc) Vermittlungstätigkeit .....	184
dd) Doppeltätigkeit des Plattformbetreibers .....	184
ee) Tätigkeitspflicht des Plattformbetreibers .....	185
(1) Einordnung als Maklerdienstvertrag .....	186
(2) Abgrenzung zum Maklerwerkvertrag .....	187
(3) Abgrenzung zum Alleinauftrag .....	188
(4) Transfer der Grundsätze des Agenturgeschäfts .....	188
(5) Bestimmung des anzuwendenden Rechts beim Maklerdienstvertrag .....	189
(a) Besondere Vorschriften für Makler .....	189
(b) Rechtliche Einordnung .....	190
(6) Übertragung auf bekannte Online-Plattformen .....	191
(a) Online-Plattformen mit ausschließlich erfolgs- bezogener Vergütung .....	191
(b) Online-Plattformen mit gemischtem Vergütungs- modell .....	191

(c) Online-Plattformen mit ausschließlich erfolgs- unabhängiger Vergütung .....	192
(d) Ausschließlich werbefinanzierte Online-Platt- formen .....	192
ff) Abschlusspflicht des Nutzers .....	193
gg) Vermittlung von Gegenständen des Handelsverkehrs ....	194
c) Mietvertragliche Elemente .....	194
d) Werkvertragliche Elemente .....	194
e) Geschäftsbesorgungsvertragliche Elemente .....	195
f) Einordnung als typengemischter Vertrag .....	196
6. Rechtliche Qualifizierung des Vertrags zwischen Nachfrager und Plattformbetreiber .....	197
7. Ergebnis .....	198
C. Haftungsgrundlagen .....	198
I. Unmittelbare vertragliche Haftung des Plattformbetreibers aus dem Transaktionsvertrag .....	199
II. Mittelbare vertragliche Haftung des Plattformbetreibers aus dem Nutzungsvertrag .....	199
1. Kategorisierung vertraglicher Nebenpflichten .....	200
2. Prüfungspflichten des Plattformbetreibers mit Bezug zum Transaktionsverhältnis .....	200
a) Prüfungspflichten in Bezug auf gespeicherte Informationen ..	201
aa) Anwendung von §§ 7 bis 10 TMG .....	201
bb) Prüfungspflichten bezüglich der Identität der Nutzer ....	201
(1) Bestehende Identifikationsverfahren und deren recht- licher Rahmen .....	202
(2) Pflicht des Plattformbetreibers zur Implementierung wirksamer Identifikationsverfahren .....	204
(3) Pflicht zur Verhinderung von Identitätsmissbrauch ..	206
cc) Prüfungspflichten in Bezug auf gespeicherte Informatio- nen zum Transaktionsgegenstand .....	206
dd) Prüfungspflichten in Bezug auf AGB .....	207
(1) AGB im Nutzungsvertrag betreffend den Nutzungs- vertrag .....	208
(2) AGB im Nutzungsvertrag betreffend den Trans- aktionsvertrag .....	208
(3) AGB im Transaktionsvertrag, verbindlich vorgegeben durch den Plattformbetreiber .....	209
ee) Prüfungspflichten in Bezug auf Bewertungssysteme ....	209
ff) Prüfungspflichten in Bezug auf sonstige fremde Infor- mationen .....	211
b) Haftung für eigene Informationen .....	212
c) Prüfungspflichten in Bezug auf die reale Leistung .....	212
d) Prüfungspflichten in Bezug auf Seriosität und Bonität der Nutzer .....	213
3. Aufklärungspflichten des Plattformbetreibers .....	215

a) Allgemeine Anforderungen an Bestehen und Umfang von Aufklärungspflichten .....	215
b) Grundsätze aus dem Maklerrecht .....	215
c) Verhältnis von Prüfungs- und Aufklärungspflichten .....	216
d) Aufklärungspflichten in Bezug auf die Funktionsweise der Plattform .....	216
e) Aufklärungspflichten in Bezug auf die Person des Anbieters ..	216
f) Aufklärungspflichten in Bezug auf unterlassene Prüfungen ..	217
4. Weitere Voraussetzungen der Haftung .....	218
a) Vertretenmüssen .....	218
b) Kausaler Schaden .....	218
III. Haftung des Plattformbetreibers aus Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	220
1. Kein Vertrag zugunsten Dritter .....	220
2. Voraussetzungen des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	221
IV. Haftung des Plattformbetreibers aus § 98 HGB .....	222
1. Grundsätzliches .....	222
2. Pflichtverletzung .....	223
3. Verschulden .....	223
4. Kausaler Schaden .....	223
V. Dritthaftung des Plattformbetreibers als Vermittler .....	224
1. Haftung aus § 311 Abs. 3, 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB .....	224
a) Anwendbarkeit .....	224
b) Inanspruchnahme besonderen persönlichen Vertrauens .....	225
c) Eigenes unmittelbares wirtschaftliches Interesse .....	226
d) Weitere Anspruchsvoraussetzungen .....	227
2. Haftung aus §§ 181, 179 BGB analog .....	227
VI. Haftung des Plattformbetreibers auf Grundlage zusammenhängender Verträge .....	229
1. Wirksame Ausübung eines Widerrufsrechts durch Verbraucher ..	229
a) Widerrufsrecht betreffend den Transaktionsvertrag .....	229
b) Widerrufsrecht betreffend den Nutzungsvertrag .....	229
2. Vorliegen eines mit dem widerrufenen Vertrag zusammenhängenden Vertrags .....	231
a) Transaktionsvertrag als widerrufener Vertrag .....	231
aa) Bezug des Nutzungsvertrags zum widerrufenen Transaktionsvertrag .....	231
bb) Leistung aus dem Nutzungsvertrag als zusammenhängendem Vertrag .....	231
cc) Personeller Zusammenhang .....	232
b) Nutzungsvertrag als widerrufener Vertrag .....	233
3. Rechtsfolgen .....	234
a) Entfall der Bindung an den zusammenhängenden Vertrag ....	234
b) Rückabwicklung des zusammenhängenden Vertrags .....	234
c) Rückabwicklung entlang der Leistungsbeziehungen .....	234
VII. Eigenständige „Netzwerkhafung“ des Plattformbetreibers .....	235



1. Überlagerung der bestehenden Einzelverträge durch über- greifenden „Netzvertrag“ .....	236
2. Gesellschaftsrechtliche Lösungsansätze .....	236
3. Die Theorie vom trilateralen Synallagma .....	237
4. Pflichten aus eigenständigem Netzwerk als Vertragsverbund ....	237
5. Übertragung des Netzwerkgedankens auf Online-Plattformen ..	238
VIII. Verhältnis der Haftung von Anbieter und Plattformbetreiber .....	241
1. Ansatz im wissenschaftlichen Diskussionsentwurf für eine Richtlinie über Online-Vermittlungsplattformen .....	241
2. Voraussetzungen der gesamtschuldnerischen Haftung .....	242
a) Mehrheit von Schuldner bei Gläubigeridentität .....	242
b) Leistungsidentität .....	243
c) Pflicht zur einmaligen Leistungserbringung .....	243
d) Gleichstufigkeit der Haftung als ungeschriebene Voraussetzung .....	243
Fazit .....	247
Literaturverzeichnis .....	249